

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 18 (1945-1946)

Heft: 3

Rubrik: Internationale Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Umschau

FRANKREICH

Schweizerisch-französische Kulturaustausch. Der neue französische Botschafter in Bern, Henri Hoppenot, empfing kürzlich die Vertreter der schweizerischen und ausländischen Presse.

Er gab dabei keine programmatische Erklärungen über seine neu angetretene Mission ab, weil er nicht zur Lösung irgend einer Spezialaufgabe in die Schweiz gekommen sei, sondern ganz allgemein mit dem Ziel, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern auszubauen. Neben den gegenwärtig im Vordergrund stehenden wirtschaftlichen und finanziellen Fragen, für die durch die jüngsten Abkommen die Grundlage zum weiteren Ausbau der Beziehungen geschaffen ist, wird vor allem auch der Verbesserung der kulturellen Beziehungen besonderes Gewicht beigemessen werden. Botschafter Hoppenot drückte in diesem Zusammenhang die Hoffnung aus, dass es bald wieder möglich sein werde, den schweizerischen Studenten den so schwer vermissten Zutritt zu den französischen Hochschulen wieder zu öffnen.

Eröffnung eines Erholungsheimes für französische Studenten. Die Europäische Studentenhilfe teilt mit: Unter Mitarbeit der Schweizerischen Hilfsaktion für kriegsnotleidende Studenten hat die Europäische Studentenhilfe in Combloux (Hoch-Savoyen) ein erstes Erholungsheim geschaffen, in dem französische Studenten, die durch die Leiden und Kämpfe der letzten Jahre körperlich und seelisch mitgenommen sind, Ausspannung finden sollen.

Die Leitung des Heimes liegt in den Händen eines jungen Akademikers, der selbst aus der Widerstandsbewegung hervorgegangen ist. Bis jetzt sind rund 50 Gäste in Combloux eingetroffen. Die Europäische Studentenschaft ist gebeten worden, die Schaffung ähnlicher Heime in Italien, Belgien und Tschechoslowakei in Erwägung zu ziehen.

DEUTSCHLAND

Im Zuge der geistigen Neugestaltung erfährt auch das Schulwesen eine grundlegende Aenderung. Was Schulen anbelangt, so sind bereits alle nationalsozialistischen Lehrbücher entfernt worden. Sieben neue von den Alliierten gedruckte Lehrbücher stehen schon im Gebrauch in den wiedereröffneten Elementarschulen. Die Wiedereinrichtung der Elementarschulen erfolgt so schnell wie möglich, dagegen dürften die ersten Mittelschulen frühestens im nächsten Herbst eröffnet werden.

In Londoner Druckereien werden seit kurzem grosse Mengen von deutschen Primarschulbüchern für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren fertiggestellt. Es sind genaue Kopien von sechs aus der Vor-Nazizeit stammenden Schulbüchern, die in einem Versteck in einer Stadt des Rheinlandes aufgefunden wurden, wo sie offenbar von einem unbekanntem Schulmeister verborgen worden waren. Schulbücher für ältere Kinder werden zurzeit neu abgefasst.

Tagung des Internationalen Amtes für Erziehung. Nach der Kapitulation Deutschlands hat das Internationale Amt für Erziehung als erstes im Völkerbundspalast wieder eine intergouvernementale Sitzung durchgeführt. Vertreten waren 30 Regierungen, darunter alle jene, welche dem engern Ausschuss angehören. Der französische Regierungsdelegierte, Professor Thomas, wurde einmütig zum Präsidenten gewählt. Als Vizepräsident amtierten der tschechoslowakische Gesandte in der Schweiz, Kopecky, der Vertreter Ecuadors, Gastehr, und der Vertreter Irans, Vakil. — Die Versammlung nahm mit Genugtuung die Herausgabe von Schulbüchern durch das Erziehungsministerium Luxemburgs mit Vermittlung des Internationalen Amtes entgegen. Hernach wurde geprüft, auf welche Weise andern Ländern geholfen werden könnte. Allen Regierungen wird ein Fragebogen zugestellt, um auf diese Weise eine möglichst vollständige Uebersicht der pädagogischen Bedürfnisse in den verwüsteten Ländern zu erhalten. Hinsichtlich der Koordinierung der Erziehungsmassnahmen auf internationalem Gebiete erklärte sich das Bureau bereit, mit jeder neuen internationalen Nachkriegsorganisation zusammenzuarbeiten.

Der Wiederaufbau der Kirchen. Dr. Hooft, der Präsident des Weltkirchenrates, teilte mit, dass mit dem Wiederaufbau der Kirchen und der Reorganisation der aufgelösten christlichen Gesellschaften begonnen werde. Der Sitz des Weltkirchenrates, der sich in Genf befindet, erteilt Informationen hinsichtlich aller Wiederaufbauprobleme der Kirche. Die Kirchen der Vereinigten Staaten, Grossbritanniens, Schwedens, Kanadas und der Schweiz sollen um Hilfe angegangen werden. Dr. Hooft erklärte, dass es sich bei der Wiederaufrichtung der christlichen Moral in Europa um eine langwierige Aufgabe handle. Er fügte bei, dass zahlreiche Kongressmitglieder für die Schaffung eines internationalen Erziehungsamtes eingetreten sind, in dem Erzieher und Studierende aller Länder einen Meinungsaustausch über Erziehungsprobleme pflegen könnten. Dort solle auch die Zentralstelle für den Austausch von Studierenden organisiert werden.

Gademann's Handelsschule Zürich

Älteste Privat-Handelsschule Zürichs. Ausbildung für sämtliche handels- und verwaltungstechnischen Disziplinen. Allgemeine und höhere Stufe der Handels- und Verkehrspraxis in getrennten Abteilungen für Damen und Herren mit Diplomabschluss. Besondere Lehrgänge für das Bankfach und den Hotelsekretärdienst. Sekretärinnen-, Arztgehilfinnen-, Verkäuferinnenkurse. Spezialabteilung zur Erlernung der deutschen Sprache für Personen aus fremden Sprachgebieten. Alle Fremdsprachen. Ferienkurse. **Muster-Kontor für maschinellen Bürobetrieb.** Auskunft und Prospekte durch das Sekretariat der Schule: Geßnerallee 32, Telefon 25 14 16